

Lizenz für OS X Catalina/ Bootstick

Beitrag von „ResEdit“ vom 5. Juni 2020, 10:26

Ich möchte das noch ein wenig ergänzen. Das macOS kann auch **ohne** Verbindung zum Internet installiert werden und es muss **keine Seriennummer** während oder irgendwann nach der Installation eingegeben werden.

Es ist auch nicht zwingend erforderlich, dass man sich bei Apple mit einer „Apple ID“ registriert. Das hat auf die grundlegenden Funktionen des macOS keinen Einfluss. Will man allerdings zusätzliche Möglichkeiten des macOS nutzen (Software, Musik, Filme kaufen oder leihen, Messenger-Services, etc), kommt man um die Apple ID nicht herum. Im Moment der Registrierung eines Dienstes erfolgt dann seitens Apple ein wie zuvor beschriebener Lizenzierungsvorgang, der die Dienste nur auf der jeweiligen Hardware ermöglicht.

Interessant in diesem Zusammenhang: Das macOS kann auf einem Mac oder Hackintosh komplett eingerichtet und durchkonfiguriert werden – und diese Konfiguration lässt sich dann quasi 1:1 auf einen anderen Mac (oder Hackintosh) in kurzer Zeit (Faustregel: 10 GB Daten in 10 Minuten) auf einen anderen Mac übertragen! Hierbei bietet das macOS recht komfortable Möglichkeiten an, die Dienste (die man über die Apple ID in Anspruch genommen hat) auch auf anderer Hardware nahtlos weiter zu nutzen und sogar (wenn man mehrere Macs nutzt) untereinander zu synchronisieren.

Vereinfacht gesagt besteht der Reiz des macOS darin, dass man sich bereits bei der Installation **nicht** wie jemand fühlt, der seine Legitimation zur Nutzung in irgend einer Form nachweisen muss und hierbei auch noch unter einer wahnhaften Auswahl unterschiedlicher Lizenzierungsmodelle eine Wahl treffen muss, die ein späteres Upgrade auf die nächste Generation des Betriebssystems (aka Windows) ermöglicht, ohne dass dann erneut Geld dafür aufgerufen wird oder man in einer Sackgasse gelandet ist.

macOS ist – einmal richtig installiert – sehr, sehr, sehr zukunftssicher, es gibt nur eine einzige Variante des macOS und nicht Dutzende für diese und jene Anwenderschar oder Peergroup.

Apple kann sich das macOS nur leisten, weil die Apple Hardware entsprechend teuer gepreist ist. Und Apple hat sogar die Größe, **nicht** volle Breitseite gegen Leute wie uns vorzugehen, die sich den Spaß machen, das macOS auf Hardware zu nutzen, die nur den Bruchteil der Apple-

Hardware kostet. Andererseits ist die „Hackintosh-Szene“ für Apple auch eine Quelle interessanter Informationen und dient den Entwicklern dort als wichtiger Rückkanal. Es sind meiner Kenntnis nach sogar Mitarbeiter von Apple in die Hackintosh-Szene involviert, was ebenfalls keine Selbstverständlichkeit ist und der Sache einen gewissen Reiz vermittelt.